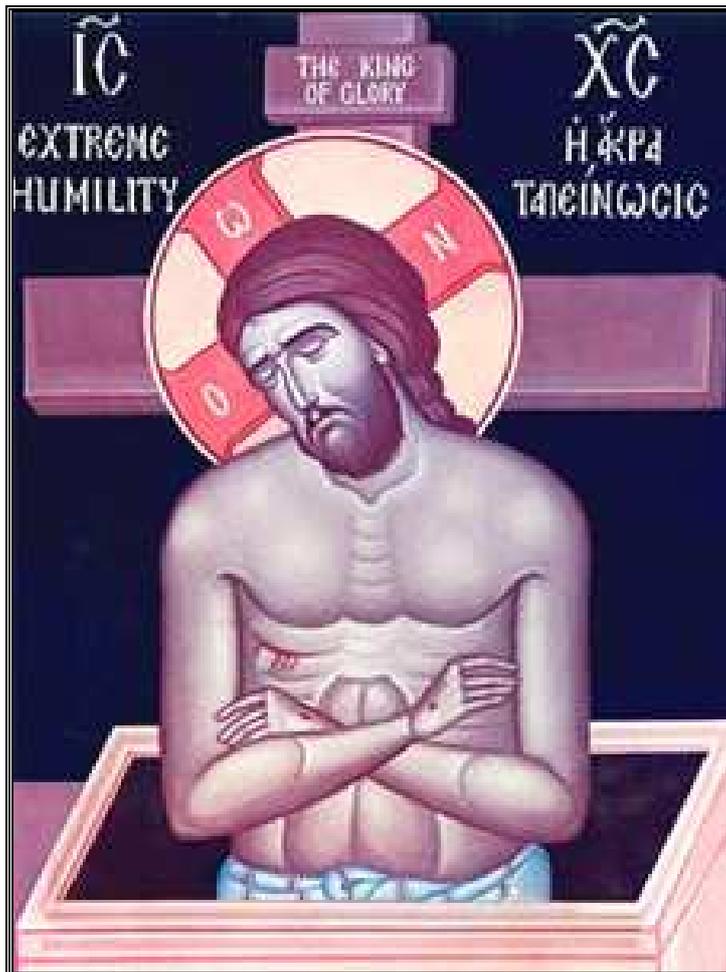


DER JERUSALEMER ORTHROS

AM KARSAMSTAG



Collegium Orientale Eichstätt

Titelbild:

Icon of the Extreme Humility
provided by Holy Transfiguration Monastery, Brookline, MA.

Zum privaten Gebrauch im Collegium Orientale Eichstätt,
nach deutschen Übersetzungen neu zusammengestellt,
korrigiert und unterstrichen von Oleksandr Petrynko,
in der Großen Fastenzeit 2009

DER JERUSALEMER ORTHROS

Die Zelebranten befinden sich vor dem zur Verehrung ausgestellten Grabtuch des Herrn auf den Plätzen inmitten der Kirche. Die Priester (Epitrachilion und Phelonion) und der Diakon ziehen Gewänder in dunkelroten Fastenfarbe an.

Diakon: Gib den Segen, Vater.

Vorsteher: + Ehre sei der heiligen, wesenseinen, lebensspendenden und ungeteilten Dreifaltigkeit, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, immerdar, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Lektor: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden,
den Menschen seiner Gnade. **(3x)**
Herr, öffne meine Lippen,
auf dass mein Mund dein Lob verkünde! **(2x)**

PSALM 102 (GOTTES GÜTE)

abwechselnd oder rezitiert; der Priester betet die Orthrosgebete, s. unten Anhang 1 (S. 37).

Preise den Herrn meine Seele,
alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen!
Preise den Herrn meine Seele,
und vergiss nicht das Gute, das Er an dir getan;
Er, der all deine Schuld vergibt,
all deine Gebrechen heilt;
Der dein Leben rettet vor dem Untergang,
dich mit Huld und Erbarmen krönt;
Der dein Leben mit Gütern erfüllt:
wie dem Adler wird die Jugend dir neu.
Gerechte Taten vollbringt der Herr,
allen, denen Gewalt geschieht, schafft Er ihr Recht.
Er hat seine Wege Moses kundgetan,
Israels Kindern Seine Werke.
Barmherzig und gnädig ist der Herr,
langsam im Zürnen und überaus reich an Güte.
Nicht für alle Zeit hadert Er,
nicht in Ewigkeit brennt Sein Zorn.
Nicht nach unseren Sünden tut Er an uns,
vergilt uns nicht nach dem Maß unserer Schuld.
Nein, so hoch sich der Himmel über die Erde erhebt,
ist Seine Huld voll Macht über jenen, welche ihn fürchten.
So weit der Aufgang vom Untergang,
wirft Er unsre Vergehen von uns fort.

Wie der Vater sich über die Kinder erbarmt,
also erbarmt sich der Herr über jene, welche ihn fürchten.

Weiß Er doch, wie wir gebildet sind,
denkt daran, wir sind Staub.

Des Menschen Tage sind wie das Gras:
wie die Blume des Feldes blüht er auf;

Kaum geht der Wind über sie hin, so ist sie nicht mehr,
und wo sie gestanden, der Ort, weiß nichts mehr von ihr.

Doch von der Ewigkeit her zur Ewigkeit hin*

währt des Herren Huld für jene, welche ihn fürchten,*
seine Gerechtigkeit für ihre Kindeskinder;

Und für alle, die Seinen Bund bewahren,
Seiner Gebote gedenk sind und sie vollbringen.

Der Herr hat Seinen Thron im Himmel errichtet,
und Seine Königsmacht regiert das All.

Preiset den Herrn, ihr Seine Engel alle,
ihr Starken an Kraft, die ihr Seine Befehle vollbringt,
Seinem Worte Gehorsam erweist.

Preiset den Herrn, ihr Seine Scharen alle,
Seine Knechte, die ihr Seinen Willen erfüllt.

Preiset den Herrn, ihr Seine Werke alle,
an allen Orten Seiner Herrschergewalt preise den Herrn, meine Seele!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre sei Dir, o Gott! **(3x)**

GROSSE LITANEI

Diakon:

- In Frieden lasst uns beten zum Herrn.

Alle: Kyrie, eleison.

- Um himmlischen Frieden und das Heil unserer Seelen lasst uns beten zum Herrn.

- Um den Frieden der ganzen Welt, um das Wohl der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasst uns beten zum Herrn.

- Für dieses heilige Haus und für alle, die es mit Glauben, Frömmigkeit und Gottesfurcht besuchen, lasst uns beten zum Herrn.

- Für unseren Heiligen Vater **[N...]**, für alle anderen rechtgläubigen Patriarchen auf dem ganzen Erdenrund, für unseren hochgeweihten Bischof **[N...]**, für den ehrwürdigen Priesterstand, den Diakonat in Christo, für den ganzen Klerus und für alle Gläubigen lasst uns beten zum Herrn.

- Für unser Volk und Vaterland, für dieses [bayerische] Land, für alle, die es regieren, beschützen und die ihm dienen, lasst uns beten zum Herrn.

- Für dieses Seminar und Collegium, für unsere ganze Bruderschaft, für diese Stadt, für jede Stadt und jedes Land und die im Glauben darin Lebenden lasst uns beten zum Herrn.

- Um gedeihliche Witterung, um reichlichen Ertrag der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten lasst uns beten zum Herrn.

- Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken und Leidenden, für die unschuldig Gefangenen und Verschleppten, für die heute Sterbenden und um ihrer aller Rettung lasst uns beten zum Herrn.
- Für die um ihres Glaubens willen verfolgten Brüder und Schwestern lasst uns beten zum Herrn.
- Dass Er uns errette von aller Trübsal, von Zorn, Not und Bedrängnis, lasst uns beten zum Herrn.
- Stehe bei, errette, erbarme Dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben Christus, unserem Gott, überliefern.

Alle: Dir, o Herr.

Priester: Denn Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre, alle Anbetung, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

„Gott ist der Herr“ (Ps 117,27a.26a)

(oder im Eigenton, siehe Anhang 2, Seiten 38-40)

2. Ton

Gott ist der Herr und ist uns erschienen,*
hochgelobt sei der da kommt**
im Namen des Herren.

Verse (Pss 104,1; 117,10.17.22f.):

- Danket dem Herrn! Ruft seinen Namen an!* Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!
- Alle Völker umringen mich;* ich wehre sie ab im Namen des Herrn.
- Ich werde nicht sterben, sondern leben,* um die Taten des Herrn zu verkünden.
- Der Stein, den die Bauleute verwarfen, / er ist zum Eckstein geworden. Das hat der Herr vollbracht, / vor unseren Augen geschah dieses Wunder.

Troparien

2. Ton

Der edle Josef von Arimathäa* nahm vom Holze des Kreuzes* deinen makellosen Leib,* wickelte ihn in reines Linnen,* deckte ihn mit duftenden Kräutern zu** und legte ihn in ein neues Grab.

Ehre ...

Als du hinabstiegest zum Tode unsterbliches Leben,* da hast du die Macht der Hölle durch den Glanz deiner Gottheit überwunden,* als du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest,* riefen alle himmlischen Mächte:** Christus, Lebenspender, unser Gott, Ehre sei dir.

Jetzt ...

Den balsamtragenden Frauen* rief der am Grabe stehende Engel zu: Balsam ziehmet den Toten,** doch fremd der Verwesung ist Christus.

Es folgen die drei Stasen des Jerusalemer Orthros; vor jeder Stasis beweihräuchert der Diakon das heilige Grabtuch.

Sofort anschließend: **Erste Stasis** 5. Ton



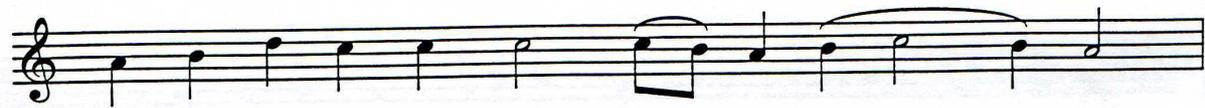
Chri - stus das Le - ben wird dem Grab ü - ber - ge - ben
er - füllt wer - den die En - gel mit be - ben
die dei - nen Ab - stieg zur Erd' er - he - ben.

3

Alle wiederholen und dann abwechselnd:



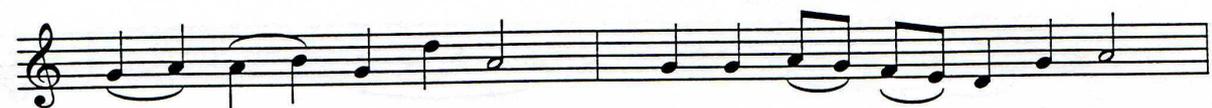
Ch: Wir prei - sen Dich, Je - sus mäch - ti - ger Kö - nig,



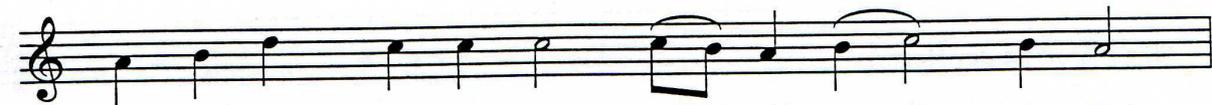
wir ver - eh - ren Dein Grab, Dei - ne Lei - den,



durch die vom To - de Du uns hast er - ret-tet.



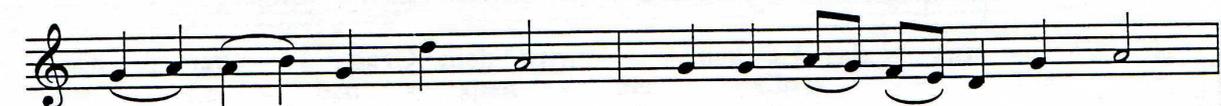
H: Der Du der Er - de ih - re Wei - te ge - ge - ben:



heu - te wohnt in der En - ge des Gra - bes Du



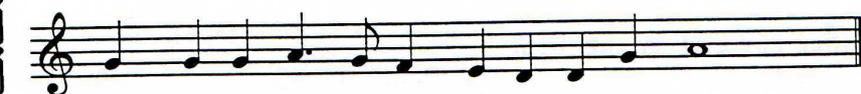
und weckst die To - ten aus den Gräf-ten.



Ch: Je - sus mein Chris - tus, Du der Kö - nig des Welt - alls:



was stiegst Du her - nie - der zur Höl - le?



willst Du der Ster-bli-chen Na-tur ver-nich-ten.



♯: Der Herr - scher al - ler wird als To - ter er - blik - ket



und in fri - schem Gra - be wird bei - ge - setzt.



Er, der die Gruf - te will bald be-rau-ben.



♭: Chris - tus das Le - ben wird dem Grab ü - ber - ge - ben:



im Tod hast den Tod Du ver - nich - tet



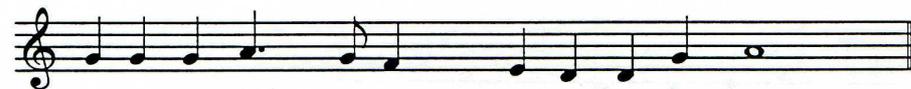
und lie-ßest gel - len al - ler Welt das Le-ben.



♯: Der da blü - het in Schön - heit mehr als al - le Ster - bli - chen,



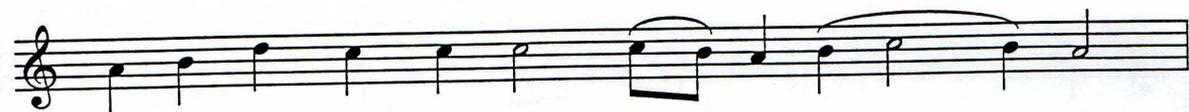
liegt nun tot vor uns, bleich und oh - ne Zier:



Er der voll-komm'-ne Schmuck des gan-zen Welt-all's.



Cl: Wie der Mond zu Zei-ten der Son-ne Schei-be ver-hül-let,



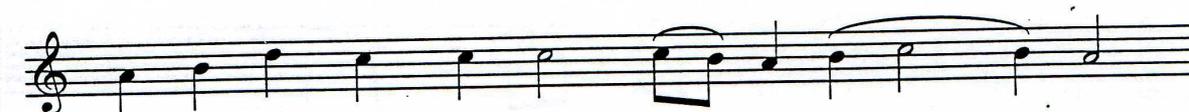
so ver-hüllt Dich das Grab jetzt, o Ret-ter,



da Du dem Lei-be nach im Tod ent-schwan-dest.



F: Chris-tus das Le-ben stieg her-nie-der zum To-de,



um die Men-schen von ihm zu be-frei-en:



und schenkt jetzt al-len das neu-e Le-ben.



Cl: O Gott und Lo-gos, o der Welt gan-ze Won-ne:



soll Dein Grab ich ^{drei} Ta-ge er-tra-gen?



O, die-se Qual wird mir das Herz zer-rei-ßen!



Wir be - sin - gen in Hym - nen Dich den Lo - gos und Schöp - fer,



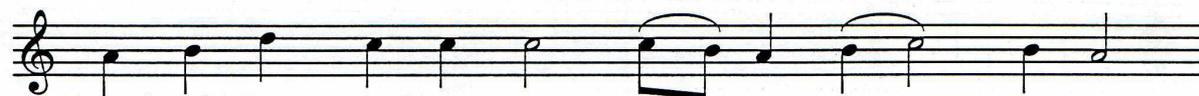
auch den Va - ter und mit ihm den Heil' - gen Geist



und fal - len nie - der vor Dei - nem Gra - be.



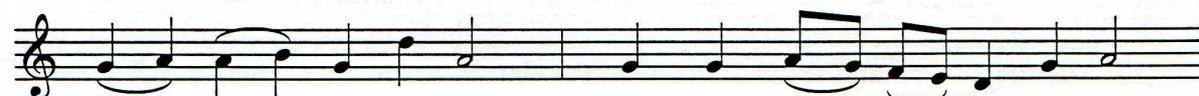
Ch: Sei hoch - ge - prie - sen, Got - tes - mut - ter und Jung - frau,



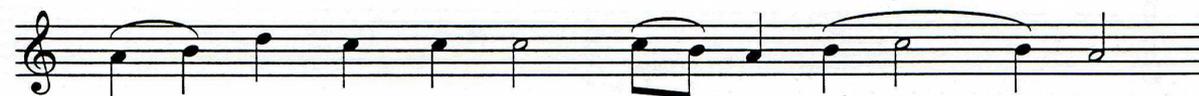
und das Grab, aus dem glor - reich dein Sohn er - stand,



ver - eh - ren gläu - big wir heu - te al - le.



Ch: Chris - tus das Le - ben wird dem Grab ü - ber - ge - ben:



im Tod hast den Tod Du ver - nich - tet



und lie - best gel - len al - ler Welt das Le - ben.

*Anschließend die kleine
Ektenie, danach sofort die
Zweite Stasis*

Diakon beweihräuchert das Grabtuch und singt:

KLEINE LITANEI

Diakon:

- Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

Alle: Kyrie eleison.

- Stehe bei, errette, erbarme Dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

- Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christus, unserem Gott, überliefern.

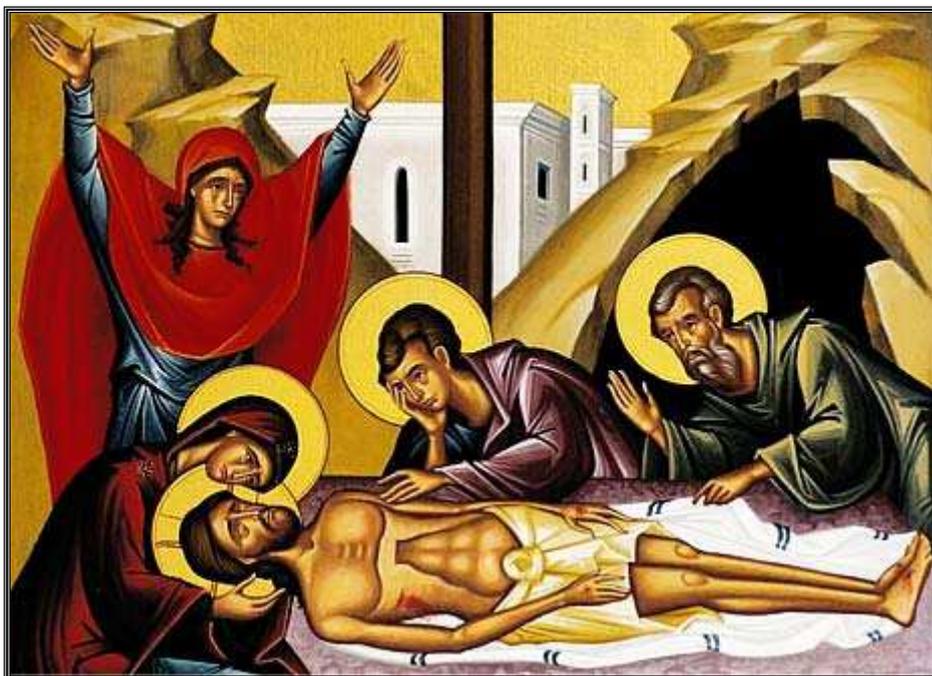
Alle: Dir, o Herr.

Priester: Auf dass gepriesen sei dein Name und verherrlicht sei Dein Reich, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Zweite Stasis

Das erste Troparion wird von allen wiederholt und dann singen alle die folgenden Troparien abwechselnd: ►



Mary Magdalene, Mary, the Mother of God, John the beloved disciple, and Joseph of Arimathea are shown preparing Christ's body for the tomb. Icon of the Epitaphios Thrinos provided by Athanasios Clark and used with permission.

Zweite Stasis

5. Ton

♯: Wür - dig ist es, Dich den Spen - der des Le - bens
zu prei - sen, der am Kreuz die Hän - de aus - streck - te,
und des Fein - des Macht zer - malm - te.

♯: Wür - dig ist es, Dich den Schöp - fer al - ler
zu ver - herr - lichen, denn Dein Lei - den hat uns vom Leid
be - freit und er - löst aus dem Ver - der - ben.

♯: Hei - li - ge Kla - ge
ob des To - des Chris - ti laßt uns sin - gen,



auf daß wie die Frau - en am Gra - be



wir das "Freu-et euch" mit ih - nen hö - ren.



Ch: Got - tes Weis - heit, die da aus-giest Strö-me ew'-gen



Le - bens, stiegt ins Grab her-nie - der und wek - ket auf,



die da schlie-fen in des To - des Kam - mern.



H: Zu er - neu - ern



die Na - tur der Men - schen, die zer - schla - gen,



ließ vom Tod Ich wil - lig Mich schla - gen:



weïn, o Mut-ter, nicht, laß ab vom Kla - gen.



Un - ter die Er - de



san - kest Du, o Son - ne der Ge - rech - tig - keit,



weck - test auf die To - ten vom Schla - fe



und ver - trie - best aus der Un - ter - welt die Nacht.



Gra - bes - lie - der



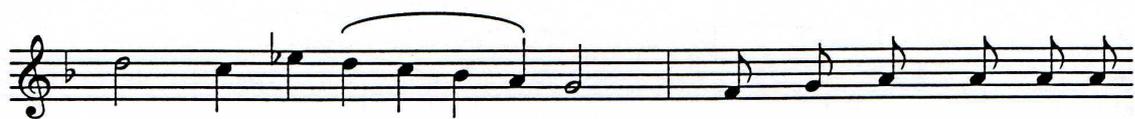
sin - gen Jo - sef jetzt und Ni - ko - de - mus



dem Sohn Got - tes, der hier im Grabe ruht:



und ihr Kla - ge - lied be - glei - ten die Se - ra - phim.



Ch: Göt - tli - che Schön - heit! ohne Zier warst Du, o Wort,



im Lei - den doch er - stan - den, strahl - test Du wie - der,



und uns Ster - bli - che um - glänzt Dein göt - tlich Licht.



Dei - ne Sei - te



lie - Best öff - nen Du Dir wie ein Pe - li - kan,



^{um}~~was~~ uns Tod - be - droh - te zu näh - ren,



ließt Du spru - deln Dei - nes Le - bens Quel - len.



Soprano: We - he mir, mein Sohn!



bricht in Kla - ge aus die Got - tes - mut - ter:



den als Kö - nig einst ich er - harr - te,



jetzt er - blick ich Ihn: ver - ur - teilt am Kreuz.



Alto: Sy - me - ons Weis - sa - ge



ist er - füllt, denn o Em - ma - nu - el!



je - nes Schwert, von dem er im Tem - pel sprach:



jetzt durch - bort es wü - tend mir das Herz.



Ch: Herr des Le - bens, als am Kreu-ze Du, o Wort warst



aus - ge-streckt, hast die Spötter Du nicht ge - tö - tet,



ih - re To-ten viel-mehr auf - er - weckt.



Tr: An - fang - lo - ser Gott:



Va - ter, Wort und Geist von glei - cher E - wig - keit.



Hilf uns strei - ten ge - gen den Bö - sen Feind:



gib uns Klug-heit, Stär-ke, Kraft und Mut.

O All - rei - ne,
 ma - kel - lo - se Jung - frau, die das Le - ben uns ge - born:
 hal - te **Spal** - tung fern von der Kir - che,
 schenk Ver - sö - nung uns und Frie - den.

Diakon beweihräuchert das Grabtuch und singt:

KLEINE LITANEI

Diakon:

- Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

Alle: Kyrie eleison.

- Stehe bei, errette, erbarme Dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

- Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christus, unserem Gott, überliefern.

Alle: Dir, o Herr.

Priester: Denn heilig bist Du, Herr, unser Gott, der Du auf dem Thron der Cherubim ruhst, und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, samt deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Dritte Stasis

Das erste Troparion wird von allen wiederholt und dann singen alle die folgenden Troparien abwechselnd: ►

Dritte Stasis

3. Ton



Alle wiederholen das erste Troparion:

Alle Geschlechter* bringen eine Hymne* Deinem Grabe,* mein Christus.

Dann sofort abwechselnd:

1. Herab vom Kreuze* nahm Arimathäa Dich* und bestattet Dich* im Grabe.
2. Salbentragende Frauen* siehe, sind gekommen* und bringen Christus Dir* Spezerei.
3. Auf den, alle Schöpfung,* lasst Totenhymnen* wehklagend singen uns* dem Schöpfer.
4. Wie einen Toten* lasst uns mit den Frauen* besonnen salben* den Lebenden.
5. Josef, dreimal Seliger,* hier den Leichnam Christi* des Lebenspenders* bestatte.
6. Josef und Nikodemus* setzen bei geziemend* den heil'gen Leichnam* des Schöpfers.
7. Lebenspender, Retter.* Preis sei Deiner großen Macht,* denn Du hast ganz besiegt* die Hölle.
8. Da die Allreine* Dich, o Wort, sah hingelegt,* da weinte, klagte sie,* die Mutter.
9. O süßer, holder Lenz,* mein geliebtes, einziges Kind.* wohin ist Deine Zier* entschwunden?
10. Sterbend tötest Du den Tod,* Du der Allgewaltige* mit Deiner göttlichen* Macht und Kraft.
11. Betrogen der Betrüger,* hinabgestürzt der Verräter* in der Höllens Grund* in des Todes Schlund.

12. Mitsammen werden untergeh'n,* die Dich jetzt gekreuzigt,* o Wort, o Gottessohn* allmächtig.
13. Licht Du meiner Augen,* mein geliebtes, süßes Kind,* wie wirst bedeckt Du* nun vom Grabe.
14. Weine nicht, o Mutter,* Adam zu erretten,* hab alles dies Ich auf mich* genommen.
15. Jesus, Dir sei Ehre* für Dein groß' Erbarmen,* mit dem Du all dies* erduldet.
16. Erstehe bald, Erbarmer,* erstehe und erwecke uns* aus den Tiefen* des Hades.
17. Erstehe, Lebenspender,* so spricht in Tränenströmen* die reinste Mutter,* die Dich gebar.
18. Erstehe eilends, rufen auch wir,* und nimm von ihr die Trauer,* die rein und makellos* Dich geboren.
19. Denen, die in Liebe,* hier Dein Leid verehren,* verleih Vergebung* der Sünden.
20. Narde lassen rinnen* nun die heil'gen Frauen,* die früh, am Morgen* gekommen.
21. Frieden gib der Kirche,* Rettung Deinem Volke,* am dritten Tage,* wenn Du erstehst.
22. Heilige Dreifaltigkeit,* Vater, Sohn und Heiliger Geist,* erbarme Dich der Welt* und unser.
23. Deines Sohnes Aufersteh'n,* Jungfrau, Mutter reine* uns, deine Knechte,* lass sehen ach bald.

AUFERSTEHUNGS-EULOGITARIA [5. TON]

Gepriesen bist Du, o Herr, lehre mich Deine Gebote.*

Der Chor der Engel war erschrocken* da er unter die Toten Dich gezählet sah,* Dich, der Du, o Retter,* des Todes Macht zerbrochen* und Adam mit Dir auferweckt** und aus der Hölle alle befreiet hast.

Gepriesen bist Du, o Herr, lehre mich Deine Gebote.*

Was mischt ihr Salben* mitleidvoll mit Tränen, o ihr Jüngerinnen?* Der Engel, der am Grab erstrahlte* sprach zu den salbentragenden Frauen:* schaut an das Grab und ihr werdet verstehen:** der Retter ist vom Grabe erstanden.

Gepriesen bist Du, o Herr, lehre mich Deine Gebote.*

Ganz in der Frühe* liefen die salbentragenden Frauen* wehklagend zu Deinem Grabe* doch der Engel trat ihnen entgegen und sprach:* vorüber ist die Zeit der Klage, weinet nicht** sagt lieber den Aposteln: Er ist erstanden!

Gepriesen bist Du, o Herr, lehre mich Deine Gebote.*

Die salbentragenden Frauen* kamen mit Spezereien* zu Deinem Grabe, o Heiland, und weinten* doch der Engel sprach zu ihnen:* was zählt ihr den Lebenden zu den Toten?** Als Gott ist er vom Grabe erstanden!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.*

Wir beten an den Vater und den Sohn* samt dem Heiligen Geiste* die Heilige Dreifaltigkeit* in einer Natur* und singen mit den Seraphim:** heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr.

Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

Den Lebenspender hast du geboren, o Jungfrau* und Adam dadurch von der Sünde befreit* und Eva Freude statt Trauer geschenkt:* der Gottmensch, der da Fleisch nahm aus dir* hat ihn, der sich vom Leben weggewandt,** zu diesem wieder hingelenket.

Alleluja,* alleluja, alleluja* Ehre sei Dir, o Gott. (**dreimal**)

Diakon singt ohne Beweihräucherung:

KLEINE LITANEI

Diakon:

- Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

Alle: Kyrie eleison.

- Stehe bei, errette, erbarme Dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christus, unserem Gott, überliefern.

Alle: Dir, o Herr.

Priester: Denn Du bist der Fürst des Friedens, Christus unser Gott, und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, samt deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Kathisma

1. Ton (Troparienton)

Mit reinen Linnen und mit heiligen Spezereien* salbte Joseph den Leib, den heiligen,* den er von Pilatus erbat,* und legte ihn in ein neues Grab.*
Darum riefen in der Frühe die salbentragenden Frauen hinauf:
Zeige uns, wie du verheißest, deine Auferstehung, o Christus,*
Zeige uns, wie du verheißest, deine Auferstehung, o Christus,**
Zeige uns, wie du verheißest, deine Auferstehung, o Christus.

Ehre ... Jetzt ...

Es entsetzten sich die Chöre der Engel,* da sie den schauten,* der da sitzt im Schoße des Vaters:* Wie wird der Unsterbliche als Toter ins Grab gesenkt?* Den die Heere der Engel umkreisen* und mit den im Hades versammelten Toten ▲** preisen sie als Schöpfer und Herrn.

PSALM 50 (Bekenntnis der Schuld) vom Lektor rezitiert

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit;*
nach deiner Erbarmung Fülle tilge mein Vergeh'n.

Wasche mich bis auf den Grund von meiner Schuld,*
von meinen Sünden reinige mich.

Denn mein Vergehen erkenne ich an,*
und allzeit steht meine Sünde vor mir.

An dir allein hab ich gefehlt;* was vor dir Unrecht, hab ich getan.

So wirst du gerecht erfunden in deinem Spruch* und lauter in deinem Gerichte.

Siehe, in Schuld ward ich geboren,*
war schon in Sünden, als mich die Mutter empfing.

Doch ein wahrhaftiges Herz gefällt dir wohl;*
in meinem Innern tust du mir Weisheit kund.

Besprenge mich mit Hysop, und ich bin rein;*
wasche mich, und ich bin weißer als Schnee.

Lass mich wieder Frohlocken und Freudenruf hören,*
und die Gebeine jubeln, die du zerschlagen.

Von meinen Sünden wende dein Angesicht,* und tilge all meine Schuld.

Ein reines Herz erschaffe mir, Gott;*
erneure in mir den Geist der Beständigkeit.

Von deinem Angesichte verwirf mich nicht,*
und deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir.

Aufs Neue schenk mir die Freude deines Heils,*
im Geiste der Großmut festige mich.

Dann zeig ich den Gottlosen deine Wege,*
und die Sünder kehren zu dir zurück.

Von Blutschuld mache mich frei,*
o Gott, mein Gott du und mein Erretter,
und lass meine Zunge jauchzen ob deiner Gerechtigkeit.

Öffne, o Herr, meine Lippen,*
auf dass mein Mund dein Lob verkünde.

An einem Opfer hast du kein Wohlgefallen,*
brächt ich ein Brandopfer dar, du nähmst es nicht an.

Ein zerknirschter Geist ist mein Opfer, o Gott;*
ein Herz, das zerknirscht und gedemütigt ist,
Gott, verschmähst du nicht.

Handle in Gnaden, o Herr, an Sion nach deiner Huld.*
Jerusalems Mauern erbaue ich neu.

Dann nimmst du gerechte Opfer, Spenden und Brandopfer an,*
dann opfert man Stiere auf deinem Altar.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.
Jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

KONDAKION UND OIKOS

2. Ton

Der die Tiefen verriegelt,* wird als Toter erblickt* und eingewickelt in Balsam und Linnen,* wird wie ein Sterblicher der Unsterbliche dem Grab übergeben.* Und Frauen kamen, ihn zu salben,* bitterlich weinend und rufend:* Dies ist der Sabbat, der hoch gesegnete,* an dem Christus, vom Schläfe erwachend,** am dritten Tage wird aufsteh'n.

Lektor liest den Oikos: Der das All erhält, ward am Kreuze erhöht* und die ganze Schöpfung weint,* da sie nackt ihn schaut,* hängend am Kreuze.* Es verhüllte die Sonne die Strahlen.* Es verloren die Sterne ihr Licht.* Und die Erde bebte in gewaltigem Schrecken. Es floh das Meer und es barsten die Felsen.* Viele Gräfte öffneten sich, und auferweckt wurden die Leiber vieler Gerechten.* Der Hades in der Tiefe stöhnt, und die Schriftgelehrten erwägen, Christi Auferstehung zu leugnen.** Doch es rufen die Frauen ▲:

Alle: Dies ist der Sabbat, der hoch gesegnete,* an dem Christus, vom Schläfe erwachend,** am dritten Tage wird aufsteh'n.

Synaxarion / vom Lektor gelesen:

Am Heiligen und Hohen Sabbat feiern wir die Grabesruhe und das Hinabsteigen in den Hades unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus, durch den die Vergänglichkeit unseres Geschlechtes verwandelt worden ist in ewiges Leben.

Durch Dein unsagbares Hinabsteigen mit uns in den Hades, Christus unser Gott, erlöse uns. Amen.

Dn./Pr.: vor der Ikone der Gottesmutter singt beweihräuchernd:

Die Gottesmutter und Mutter des Lichtes lasst uns in Hymnen preisen!

9. Ode des Kanons

6. Ton

Wehklage mir nicht, o Mutter,* die du im Grabe den Sohn siehst,* den du jungfräulich empfangen im Schoss.* Denn ich werde aufsteh'n* und werde verherrlicht werden.* Und in Herrlichkeit ohne Ende* werde ich als Gott jene erhöhen,** die im Glauben und in Liebe dich preisen.

Alle: Ehre sei, Gott, deinem heiligen Begräbnis!

Lektor: Bei deiner wunderbaren Geburt entging ich den Wehen* und ward in Wundern selig gepriesen,* o Sohn, ohne Anfang.* Nun aber schaue ich dich, mein Gott, tot, ohne Odem,* und furchtbar werde ich vom Schwerte der Schmerzen zerrissen.* Doch, damit ich verherrlicht werde, erstehe.

Alle: Ehre sei dem Vater und Sohne und dem heiligen Geiste.

Lektor: Es birgt mich die Erde,* und ich lasse es mir willig gefallen.* Doch es erbeben die Wächter des Hades,* da sie mich bekleidet sehen* mit dem Blutgewande der Rache, o Mutter.* Denn am Kreuze habe ich als Gott die Feinde getötet.* Erstehen werde ich wieder* und ich verherrliche dich.

Alle: Jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lektor: Es soll frohlocken die Schöpfung,* alle Erdgeborenen jauchzen.* Denn Hades, der Feind, ist der Rüstung beraubt.* Mit Salben sollen die Frauen zu mir kommen.* Adam kaufe ich los und Eva und ihr ganzes Geschlecht,* und ich werde am dritten Tage erstehen.

KLEINE LITANEI

Diakon:

- Wieder und wieder lasst uns in Frieden beten zum Herrn.

Alle: Kyrie eleison.

- Stehe bei, errette, erbarme Dich und wache über uns, o Gott, in Deiner Gnade.

- Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christus, unserem Gott, überliefern.

Alle: Dir, o Herr.

Priester: Denn Dich loben alle himmlischen Mächte und Dir senden auch wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Statt des Exapostellarion:

Dn./Pr.: Heilig ist der Herr, unser Gott!

Alle: Heilig ist der Herr, unser Gott!

Dn./Pr.: Heilig ist der Herr, unser Gott!

Alle: Heilig ist der Herr, unser Gott!

Dn./Pr.: Heilig und über alles erhaben ist der Herr, unser Gott!

Alle: Heilig ist der Herr, unser Gott!

LAUDES-STICHIREN (ORTHROS AM KARSAMSTAG)

2. Ton

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,*
lobet den Herrn von den Himmeln,*
lobet ihn in den Höhen,**
dir, o Gott, ziemt Lobgesang.

Lobet ihn, all seine Engel,*
lobet ihn, all seine Scharen,**
dir, o Gott, ziemt Lobgesang.

- **Vers:** Lobt ihn ob seiner gewaltigen Taten,*
lobt ihn in seiner höchsten Majestät.

Heute umschließt den ein Grab, der mit seiner Hand die Schöpfung umschließt* und ein Stein bedeckt den, der mit Herrlichkeit bedeckt die Himmel.* Das Leben schlummert und der Hades erbebt* und Adam wird von seinen Fesseln befreit.* Ehre sei deinem Heilsplan,* durch den du alles vollendet,* als Gott uns die ewige Sabbatruhe schenktest** durch deine allheilige Auferstehung von den Toten.

- **Vers:** Lobet ihn durch den Schall der Posaune,*
lobet ihn mit Harfe und Zither.

Was für ein Schauspiel erblicket man jetzt?* Was bedeutet die gegenwärtige Ruhe?* Der König der Ewigkeit* hat seinen Heilsplan durch seine Leiden vollendet,* feiert Sabbat im Gra^be,* um uns neue Sabbatruhe zu schenken.* Zu ihm lasset uns rufen:* Stehe auf, o Gott, und richte die Erde,* denn du herrschest in Ewigkeit.** Ohne Maß bist du in deinem großen Erbarmen.

- **Vers:** Lobet ihn mit Pauken und Reigen,*
lobt ihn mit Saitenspiel und Flötenklang.

Kommt her, lasst uns schauen unser Leben,* das im Grab^e liegt, um Leben zu geben* denen, die vor uns entschlafen.* Kommt her, lasset uns heute* zu unserem Gott aus Juda, dem Schlafenden,* rufen mit dem Propheten:* Zur Ruhe hast du dich gelegt,* liegst da wie ein Löwe.* Wer wird, o König, dich wecken?* Wohlan stehe auf aus eigener Kraft.* Der du dich für uns in den Tod gabst,** Herr, Ehre sei dir.

- **Vers:** Lobet ihn mit klingenden Zimbeln,
mit schallenden Zimbeln lobet Ihn:**
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

Joseph erbat sich Jesu Leichnam* und legte ihn in sein neu^es Grab* denn aus dem Gra^be musste er hervorgeh'n* wie aus dem Schoße seiner Mutter.* Der du die Herrschaft des Todes zerbrochen* und den Menschen des Paradieses Tore aufgetan,** Herr, Ehre sei dir.

6. Ton

- Ehre sei dem Vater und dem Sohne**
und dem Heiligen Geiste.

[Die Hl. Türen werden geöffnet]

Den heutigen Tag hat der große Moses* geheimnisvoll vorher entworfen im Bilde, da er sagte:* Und es segnete Gott den siebenten Tag.* Denn dieser ist der gesegnete Sabbat,* dies ist der Tag der Ruhe,* an dem Gottes eingeborener Sohn* ausruhte von all seinen Werken.* Ob des Heilsplanes um seinen Tod* ruht er im Fleische aus* und ward wiederum was er vorher gewesen.* Durch seine Auferstehung schenkt er uns* das ewige Leben,** er, der allein Gütige und Menschenfreundliche.

Theotokion, 2. Ton

- Jetzt und allezeit**
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hoch gelobt bist du, o Jungfrau und Gottesgebärerin.* Durch den, der aus dir im Fleische ward geboren,* ist die Hölle besiegt und Adam wiederbelebt,* der Fluch getilgt und Eva befreit und wir erneut.* Darum preisen wir dich und rufen:* Gepriesen sei Christus, unser Gott,** dem es also wohl gefallen hat. Ehre sei dir.



www.holynativityconvent.com

GROÙE DOXOLOGIE

Pr.: Ehre sei Dir, der Du uns das Licht gezeigt hast!

Gegen Ende der Doxologie:

Einzug vor das heilige Grabtuch (Ordnung wie bei der Liturgie).

Eh-re sei Gott in der Hö-he und Frie-de auf Er-den und den

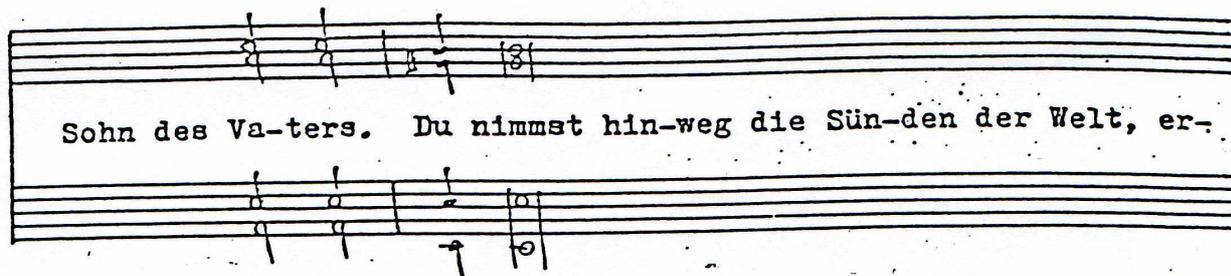
Men-schen ein Wohl-ge-fal-len. Wir lo-ben Dich, wir prei-sen Dich.

Wir be-ten Dich an, wir ver-herr-li-chen Dich; wir sa-gen Dir

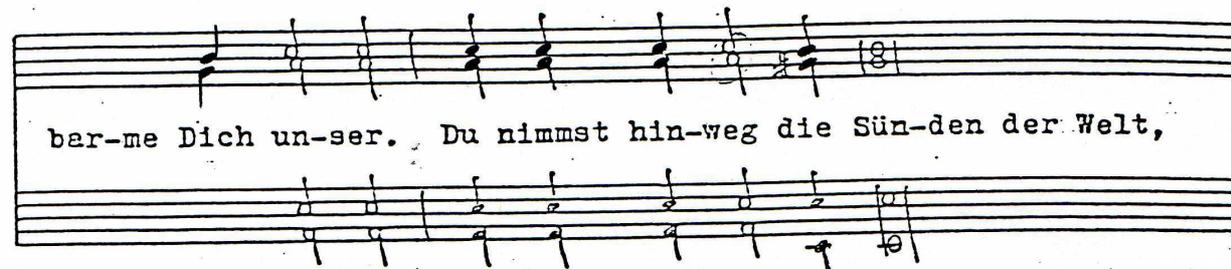
Dank ob Dei-ner gro-Ben Herr-lich-keit, Herr, Kö-nig des Him-

mels, Gott all-mäch-ti-ger Va-ter. Herr, Je-sus Chri-stus, ein-ge-

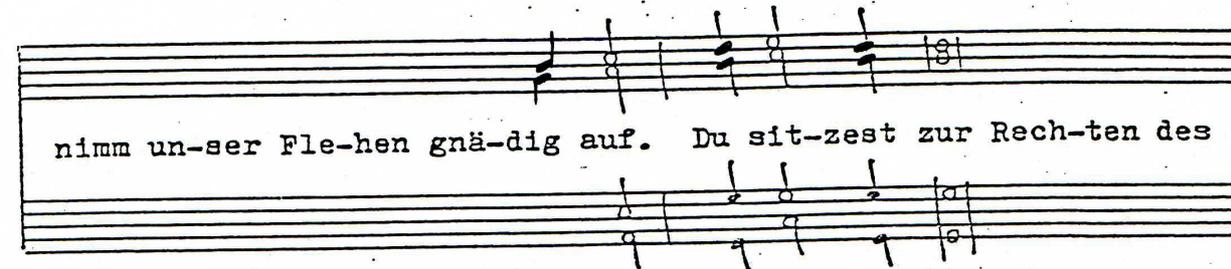
bo-re-ner Sohn und Hei-li-ger Geist. Herr Gott, Iamm Got-tes,



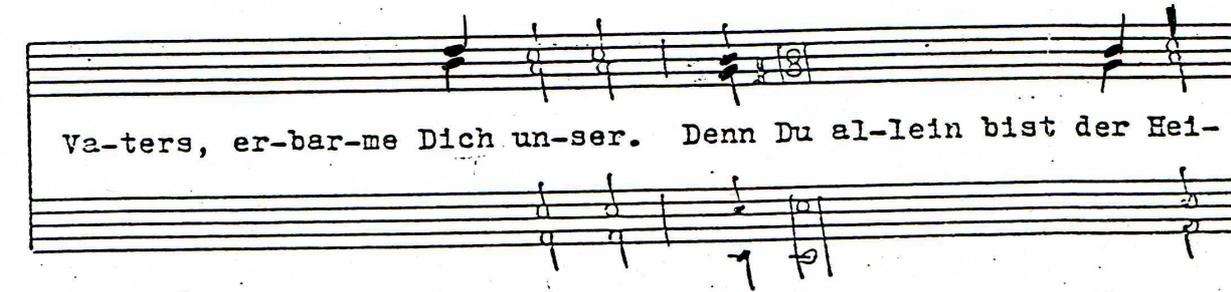
Sohn des Va-ters. Du nimmst hin-weg die Sün-den der Welt, er-



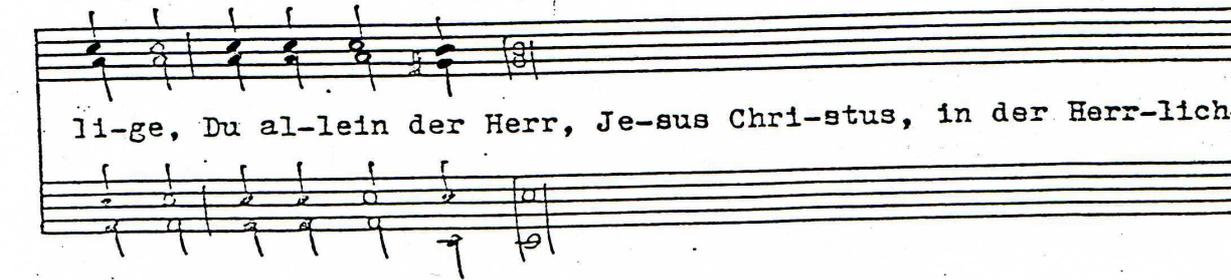
bar-me Dich un-ser. Du nimmst hin-weg die Sün-den der Welt,



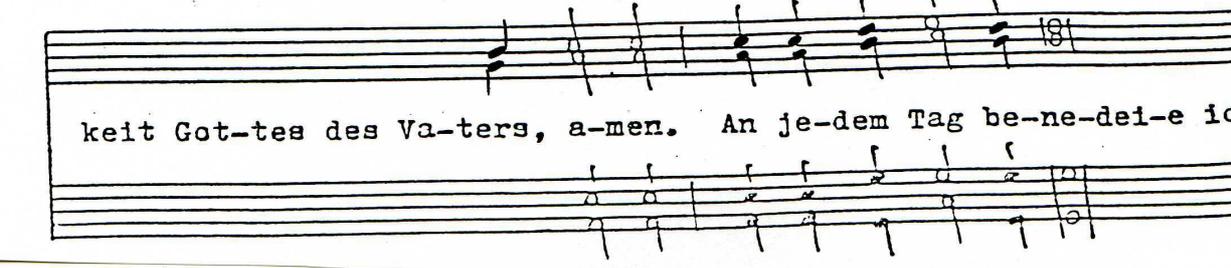
nimm un-ser Fle-hen gnä-dig auf. Du sit-zest zur Rech-ten des



Va-ters, er-bar-me Dich un-ser. Denn Du al-lein bist der Hei-



li-ge, Du al-lein der Herr, Je-sus Chri-stus, in der Herr-lich-



keit Got-tes des Va-ters, a-men. An je-dem Tag be-ne-dei-e ich

Dich und lo-be in E-wig-keit Dei-nen Na-men, ja in die E-wig-

keit der E-wig-keit. In Hul-den wol-lest Du Herr an die-sen

Tag uns oh-ne Schuld be-wah-ren. Ge-prie-sen bist Du, Herr, Gott

uns-rer Vä-ter und lob-wür-dig und ruhm-reich ist Dein Na-me in

E-wig-keit. Laß Dein Er-bar-men, Herr, wal-ten ü-ber uns, denn wir

ha-ben ge-hofft auf Dich. Sei ge-prie-sen, o Herr, leh-re mich

Dei-ne Ge-bo-te. Sei ge-prie-sen, o Herr, leh-re mich Dei-ne

Ge-bo-te. Sei ge-prie-sen, o Herr, leh-re mich Dei-ne Ge-bo-te.

Herr, uns-re Zu-flucht warst Du von Ge-schlecht zu Ge-achlecht.

Ich sprach: Herr, er-bar-me Dich mei-ner, hei-le mei-ne See-le,

denn ich hab' ge-sün-digt vor Dir. Herr, zu Dir neh-me ich mei-

ne Zu-flucht, lehr' mich Dei-nen Wil-len zu tun; denn Du bist

ja mein Gott. Bei Dir ist die Quel-le des Le-bens, in Dei-

(rit.)

nem Licht schau-en wir das Licht. Laß Dei-ne Gna-de wal-ten an

(a tempo)

de-nen, die Dich ken---nen. Heil-ger Gott, heil-ger Star-ker,

hei-li-ger Un-sterb-li-cher, er-barm' Dich un-ser. Heil-ger Gott,

heil-ger Star-ker, hei-li-ger Un-sterb-li-cher, er-barm' Dich

un-ser. Heil-ger Gott, heil-ger Star-ker, hei-li-ger Un-sterb-

li-cher, er-barm' Dich un-ser. Eh-re sei dem Va-ter und dem

Soh-ne und dem Hei-li-gen Gei-ste. Jetzt und al-le-zeit und von

E-wig-keit zu E-wig-keit. A-men. Hei-li-ger Un-sterb-li-cher,

er-barm' Dich un-ser. Heil-ger Gott, heil-ger Star-ker, hei-li-

ger Un-sterb-li-cher, er-barm' Dich un - ser.

Diakon: Weisheit!

Troparien

2. Ton

Der edle Josef von Arimathäa* nahm vom Holze des Kreuzes* deinen makellosen Leib,* wickelte ihn in reines Linnen,* deckte ihn mit duftenden Kräutern zu** und legte ihn in ein neues Grab.

Ehre ... Jetzt ...

Der du die Enden der Erde zusammenhältst,* du ließest dich einengen im Grab, o Christus,* um die Menschen vor dem Sturz in den Hades zu retten,* und um uns, Unsterblichkeit schenkend,** das Leben zu geben als unsterblicher Gott.

Diakon: Seid aufmerksam!

Priester: Friede + sei mit euch allen.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Weisheit, haben wir acht.

Prokimen (Ps 43,26f.2), 4. Ton

Stehe auf, o Herr, und hilf uns!*

In deiner Huld erlöse uns!

Vers: Gott, wir hörten es mit eigenen Ohren,
unsere Väter erzählten uns von dem Werk,
das du in ihren Tagen vollbracht hast,
in den Tagen der Vorzeit.

Diakon: Weisheit.

Lesung: Ezechiel 37,1-14

Prokimen (Ps 9,33.2), 7. Ton

Stehe auf, Herr, mein Gott, strecke aus deine Hand!*

Vergiss deiner Gebeugten* nicht auf immer!

Vers: Ich will dir danken, Herr, aus ganzem Herzen,*
verkünden will ich all deine Wunder.

Diakon: Weisheit.

Lesung: 1 Kor 5,6-8 + Gal 3,13-14

Alleluja

Verse (Ps 67,2-4):

- Gott steht auf, seine Feinde zerstieben;* die ihn hassen, fliehen vor seinem Angesicht.
- Sie verfliegen, wie Rauch verfliegt;* wie Wachs am Feuer zerfließt,* so vergehen die Frevler vor Gottes Angesicht.
- Die Gerechten aber freuen sich und jubeln vor Gott;* sie jauchzen in heller Freude.

EVANGELIUM

Diakon: Weisheit, steht aufrecht, lasst uns das heilige Evangelium hören!

Priester: Friede sei mit euch allen.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Priester: Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus!

Alle: Ehre sei Dir, Herr,* Ehre sei Dir!

Dn./Pr.: Haben wir acht!

Priester:

Evangelium: Mt 27,62-66

Alle: Ehre sei Dir, Herr,* Ehre sei Dir!

INSTÄNDIGE LITANEI

D.: Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

Volk: Kyrie eleison **(3x)**.

– Lasset uns auch beten für unseren Heiligen Vater Papst **NN**, für alle anderen rechthgläubigen Patriarchen und Bischöfe auf dem ganzen Erdenrund, für unseren hochgeweihten Bischof **NN**, für den ganzen Klerus und für unsere ganze Bruderschaft in Christo.

– Lasst uns auch beten für unsere Brüder, die Priester, Mönchspriester, Diakone, Mönchsdiakone sowie für alle Mönche und Monialen auf dem ganzen Erdenrund.

– Lasst uns auch beten um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Schutz, Verzeihung und Nachlass aller Sünden und Verfehlungen [der / des Diener/s Dienerin Gottes **NN**] der hier anwesenden Diener und Dienerinnen Gottes und lasst uns alle sprechen.

– Lasset uns auch beten für unser Vaterland, für alle die es regieren, die es beschützen und die ihm dienen.

– Lasst uns auch beten für die Stifter und Wohltäter dieses heiligen Hauses sowie für alle von uns gegangenen Väter, Mütter, Kinder, Brüder, Schwestern und lasst uns alle sprechen.

– Lasst uns auch beten für alle die Wohltaten erweisen Deinen heiligen Kirchen, für alle, die vor Dir dienen und dienten, für die Sänger, für alle Anwesenden und für alle rechthgläubigen Christen, die von Dir das große und reiche Erbarmen erwarten.

Der Priester betet leise: Herr, unser Gott, nimm dieses inständige Bittgebet Deiner Diener an. Erbarme Dich unser in Deiner großen Barmherzigkeit. Sende Dein reiches Erbarmen auf uns und Dein ganzes Volk herab, das von Dir großes Erbarmen erwartet.

Ekphonese: Denn ein gnädiger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

BITTLITANEI

Diakon: Lasst uns vollenden unser Morgengebet vor dem Herrn.

Alle: Kyrie eleison.

- Stehe bei, errette, erbarme dich und wache über uns, o Gott, in deiner Gnade.

- Auf dass der heutige Tag vollkommen, heilig, friedvoll und ohne Sünde sei, lasst uns erleben vom Herrn.

Alle: Gewähre, o Herr.

- Einen Engel des Friedens, einen treuen Führer von Seele und Leib lasst uns erleben vom Herrn.
- Verzeihung und Nachlass unserer Sünden und Verfehlungen lasst uns erleben vom Herrn.
- Alles, was gut ist und heilsam für unsere Seelen, und den Frieden für die ganze Welt lasst uns erleben vom Herrn.
- Auf dass wir die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Umkehr vollenden, lasst uns erleben vom Herrn.
- Ein christliches Ende unseres Lebens, ohne Qual und Schande, sowie eine gute Verantwortung vor dem furchterregenden Richterstuhl Christi lasst uns erleben vom Herrn.
- Unserer allheiligen, allreinen, hochgelobten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, mit allen Heiligen gedenkend, wollen wir uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christus, unserem Gott, überliefern.

Alle: Dir, o Herr.

Priester: Denn Du bist ein Gott der Gnade, des Erbarmens und der Menschenliebe, und Dir senden auch wir unseren Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Priester: Friede sei mit euch allen.

Alle: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Neigen wir unser Haupt vor dem Herrn!

Alle: Dir, o Herr.

Priester: Heiliger Herr, der du in den Höhen wohnst und auf uns Demütigen herabschaust, der du mit deinem allsehenden Auge all deine Geschöpfe behütetest; vor dir haben wir den Nacken unseres Herzens und Leibes gebeugt und wir bitten dich: Strecke aus deine unsichtbare Hand von deiner heiligen Wohnung über uns und segne uns alle, und was wir gesündigt haben, freiwillig oder unfreiwillig, verzeih uns als guter und menschenfreundlicher Gott und gewähre uns deinen Frieden und deine Güter.

Denn dir ist es ja eigen, dich unser zu erbarmen und uns zu erretten, Herr, unser Gott, und dir senden wir unseren Lobpreis empor, dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

ENTLASSUNG

Diakon: Weisheit!

Alle: Gib den Segen.

Priester: Der Seiende, ER sei gepriesen, Christus unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen. Festige, o Gott, den rechten Glauben Deiner rechtgläubigen Christen jetzt und in Ewigkeit!

Priester: Allheilige Gottesgebälerin, rette uns.

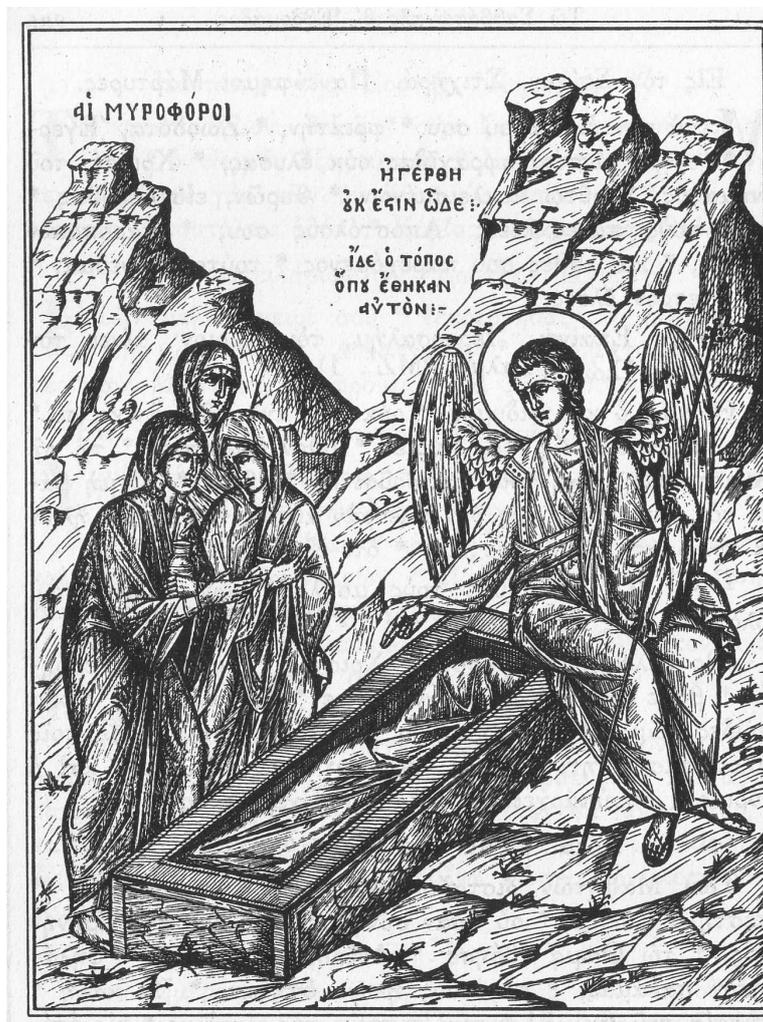
Alle: Geehrter als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, unversehrt hast du das göttliche Wort geboren, du wahrhaft Gottesgebälerin, sei hochgepriesen.

Priester: Ehre sei dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Herr, Ehre sei Dir.

Alle: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison, Herr, gib den Segen.

Priester: Der um unseres Heiles willen das schreckliche Leiden, das lebenspendende Kreuz und das freiwillige Begräbnis im Fleische auf sich nehmen wollte, Christus, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns, auf die Fürsprache seiner allheiligen, allreinen Mutter, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Alle: Amen.



ANHANG 1

Während des Hexapsalmos: Der Priester kommt durch die nördliche Türe aus dem Heiligtum, stellt sich vor die Heiligen Türen und liest (leise) die Morgengebete.

Gebet I: Wir danken Dir, Herr unser Gott, dass Du uns von unserem Lager erheben ließest und in unseren Mund gelegt hast das Wort des Lobes, um anzubeten und anzurufen Deinen heiligen Namen. Wir bitten Dich ob des Mitleids, das Du stets gehegt für unser Leben. Sende auch jetzt Deine Hilfe denen, die hier vor dem Angesicht Deiner heiligen Herrlichkeit stehen und Deiner reichen Gnade harren; gewähre ihnen, allezeit mit Furcht und Liebe Dir zu dienen, Dich zu loben, Dich zu preisen, anzubeten Deine unaussprechliche Güte.

(Ekphonese:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gebet II: Aus der Nacht erwacht unser Geist zu Dir, unser Gott, denn Licht sind Deine Gebote auf Erden. Lehre uns, Gerechtigkeit und Heiligkeit zu vollenden in Deiner Furcht, denn Dich verherrlichen wir, den wahrhaft Seienden, unseren Gott. Neige Dein Ohr und erhöre uns: Gedenke Herr, aller hier Gegenwärtigen und derer, die mit uns beten, eines jeden nach seinem Namen. Rette sie in Deiner Macht. Segne Dein Volk und heilige Dein Erbe. Gib Frieden Deiner Welt, Deinen Kirchen, den Priestern, denen, die Verantwortung tragen in diesem Lande und Deinem ganzen Volke.

(Ekphonese.) Denn gesegnet und verherrlicht ist Dein allgeehrter und hehrer Name, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gebet III: Aus der Nacht erwacht meine Seele zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Gebote. Lehre uns, Herr, Deine Gerechtigkeit, Deine Gebote und Dein Gericht. Erleuchte die Augen unseres Verstandes, damit wir nicht in Sünden entschlafen in den Tod. Vertreibe alle Finsternis unseres Herzens. Gewähre uns die Sonne der Gerechtigkeit. Bewahre unser Leben unverletzt unter dem Siegel Deines Heiligen Geistes. Geleite unsere Schritte auf dem Weg des Friedens. Laß uns die Morgenröte und den Tag heiter schauen, auf daß wir unser Morgengebet emporsenden zu Dir.

(Ekphonese:) Denn Dein ist die Macht und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gebet IV: Gott, heiliger und unergründlicher Gebieter, der Du dem Licht geboten, zu leuchten in der Finsternis, der Du uns ließest ruhen im Schlaf der Nacht und uns erheben zu Deinem Lob, zu erlehen Deine Güte. Bewogen durch Dein Erbarmen, nimm uns auf, die wir jetzt Dich anbeten und, soweit wir vermögen, Dir Dank sagen, und gewähre all unsere Bitten zu unserem Heil. Erkläre uns zu Söhnen des Lichtes und des Tages und Erben Deiner ewigen Güter. Gedenke, Herr, in Deinem überströmenden Mitleid des ganzen Volkes hier, das mit uns betet, sowie aller unserer Brüder auf dem Lande, auf dem Meer und an jedem Orte Deiner Herrschaft, die Deine Menschenliebe erlehen.

(Ekphonese:) Gewähre allen Dein großes Erbarmen, damit errettet an Seele und Leib sie allezeit ausharren und mit Freimut loben Deinen wunderbaren und gesegneten Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

ANHANG 2

Karsamstag

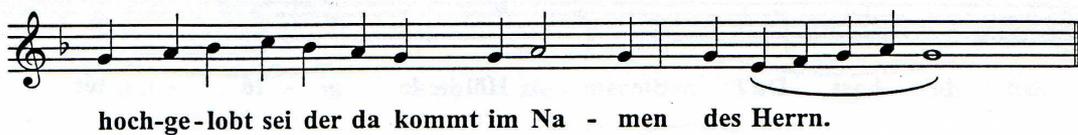
Gott ist der Herr

Matutin

Byzant. Choral 2.Ton

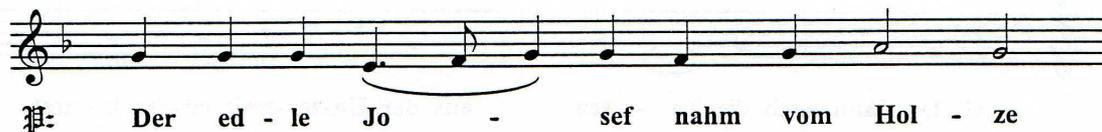


Gott ist der Herr und ist uns er - schie - nen,



hoch-ge-lobt sei der da kommt im Na - men des Herrn.

Ch: Gott ist der Herr... *(wiederholt sich nach jeder Ode)*



Der ed - le Jo - sef nahm vom Hol - ze



Dei-nen ma-kel-lo - sen Leib hül-lte ihn in rei-nen Lin - nen

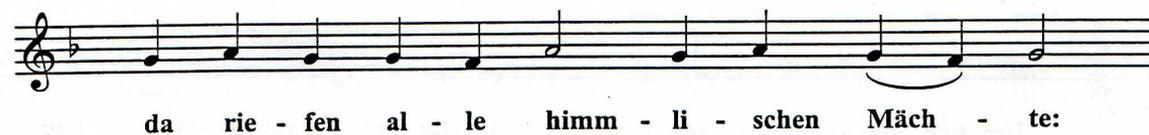


und in duf - ten - de Kräu - ter und setz - te ihn



in ei - nen neu - en Gra - be bei.

Ch: Gott ist der Herr...



Ch: Gott ist der Herr...



Den bal - sam - tra - gen - den Frau - en



rief der am Gra - be ste - hen - de En - gel zu:



Bal - sam zie - met den To - ten,



doch fremd der Ver - we - sung ist Chris - tus.

Cl: Gott ist der Herr...

